

Wohnen mit uns

Das Wohnungsbaumagazin

Ausgabe 1 2009



Aktuelle Mieter-Informationen

2 *Inhalt, Impressum*
Vorwort des Geschäftsführers

3 *Lebensretter Rauchwarnmelder –*
Ist Ihnen Ihr Leben mehr als ein Euro wert?

4 *Treffpunkt Mehrgenerationenhaus*
Zu Gast im Wohnprojekt „Generationsübergreifendes Wohnen“

5 *Mieterfest 2009*
Für unsere kleinen Mieter

6 *Mitarbeiternews*
Worms im Fußballfieber – Wohnungsbau Cup 2009

7 *Wir gratulieren...*
Rätsellecke

8 *Modernisierung 2008*

Inhalt

Liebe Mieterinnen und Mieter, liebe Leserinnen und Leser,

der Frühling hat die winterliche Jahreszeit verdrängt und führt uns in eine aufblühende Natur, die sich, als wäre nichts gewesen, von den Strapazen des ungewohnt kalten Winters mit einer bewundernswerten Leichtigkeit erholt.

Von dieser Natur können wir Menschen einiges lernen. Wir müssen zur Kenntnis nehmen, dass es trotz globaler Klimaerwärmung in unseren Breiten zu sehr niedrigen Außentemperaturen, wie in diesem Winter, kommen kann und uns somit nicht aus der Verpflichtung entlässt, Heizungssysteme auf diese Maximalbeanspruchungen auszulegen und modernste Wärmeerzeugungsanlagen Zug um Zug in unsere Wohnbestände zu integrieren. Hierzu zählen natürlich auch die Investitionen in energetische Bausanierungen wie Vollwärmeschutz, Thermoglasfenster und Kellerdeckendämmungen. Wir müssen aber auch akzeptieren, dass die Natur eine Überlebensstrategie entwickelt hat, die in die globalen Wirtschafts- und Finanzsysteme noch keinen Eingang gefunden hat. In der Natur wachsen die Bäume zum Beispiel nicht in den Himmel, Tiere im Winterschlaf überleben nur, wenn sie solide Vorratshaltung betrieben haben und die Früchte der Natur kommen allen Lebewesen, unabhängig von ihrer sozialen Stellung, zugute. Mit großer Ernüchterung müssen wir alle zur Kenntnis nehmen, wie durch menschliche Gier getrieben, natürliches Sicherheitsbewusstsein unterdrückt oder gar verloren geht, so dass die Finanzierungsgrundlagen unserer globalisierten Wirtschaft und das damit verbundene Vertrauen ins Wanken gerät. Unser Gemeinwesen wird sich hiervon nicht mit der Leichtigkeit erholen, mit der die Natur den Winterstress überdeckt. Das sollte uns zum Nachdenken anregen und die Hochachtung verdeutlichen, mit der wir der Natur begegnen und sie schützen müssen.

Ihre Wohnungsbaugesellschaft ist fest entschlossen, durch weitere Maßnahmen an Gebäuden und Heizungsanlagen einen wesentlichen Beitrag zur Reduzierung der lokalen CO₂-Emission zum Erhalt dieser großartigen Natur zu leisten. Machen sie doch durch Ihr bewusstes Verhalten einfach mit!

Ihr



Jürgen Beck
Geschäftsführer



Herausgeber:

Wohnungsbau GmbH Worms
Gemeinnützige
Wohnungsbaugesellschaft
Stralenbergstraße 1
67549 Worms

Redaktion:

Jürgen Beck,
Geschäftsführer (V.i.S.d.P)
Andrea Haas
Wohnungsbau GmbH Worms
Tel. (0 62 41) 95 69 27
Fax (0 62 41) 95 69 88



Fotos:

Mitarbeiter Wohnungsbau GmbH
Worms

Gestaltung und Druck:

WAMEDIA GbR
67677 Enkenbach-Alsenborn

Auflage:

5.100 Exemplare

Vertrieb:

Mieter, Mitarbeiter, Aufsichtsrat
und Behörden erhalten ein
Exemplar kostenlos.

Lebensretter Rauchwarnmelder – Ist Ihnen Ihr Leben mehr als ein Euro wert?



Wussten Sie, dass zwei Drittel aller Brandunfälle nachts passieren? Wussten Sie, dass weder Mensch noch Tier im Schlaf riechen können? Und dass bereits zwei bis drei Atemzüge mit Rauchgas tödlich sein können? Dabei kann Vorsorge so einfach sein: Ein Rauchwarnmelder kann Sie bei einem Brand rechtzeitig wecken und so Ihr Leben retten!

In Deutschland gibt es jährlich rund 200.000 Wohnungsbrände. Dabei sind rund 600 Tote, 6.000 Schwerverletzte und mehr als 60.000 leichter Verletzte zu beklagen. Außerdem entstehen Sachschäden von bis zu 450 Millionen Euro. Bisher sind in Deutschland erst circa 9 % aller Haushalte mit einem Rauchwarnmelder ausgestattet.

Können Rauchwarnmelder wirklich Abhilfe schaffen?

Ein Ländervergleich beweist dies eindrucksvoll: 1987 waren ebenfalls rund 9 % aller Haushalte in Großbritannien mit einem Rauchwarnmelder ausgestattet. Diese Quote stieg auf aktuell über 80 % an. Im gleichen Zeitraum verringerte sich die Zahl der Brandtoten um 42 %. Noch eindrucksvoller ist die Bilanz in Schweden, wo mehr als 70 % der Haushalte mit einem Rauchwarnmelder ausgestattet sind. Hier konnte die Zahl der Brandopfer sogar um 58 % reduziert werden!

Rheinland-Pfalz gehört zu den ersten Bundesländern, die den Einbau von Rauchwarnmeldern in Wohnungen in der Landesbauordnung vorgeschrieben haben. Dies gilt für alle Neubauwohnungen wie auch für alle Bestandswohnungen, die bis 2012 nachzurüsten sind. Die Wohnungsbau GmbH Worms wird deshalb voraussichtlich bereits in diesem Jahr ihre Wohnungen mit Rauchwarnmeldern ausstatten und so die persönliche Sicherheit jedes Mieters in seinem Zuhause erhöhen.

Rauchwarnmelder sind jedoch nur effektiv, wenn sie in allen Wohnungen, insbesondere in Mehrfamilienhäusern, installiert werden und stets betriebsbereit sind. Dabei müssen alle Schlaf- und Kinderzimmer sowie Flure jeweils mit einem Rauchwarnmelder ausgestattet sein. Die geringen Kosten werden auf die Nebenkostenpauschale umgelegt. Für eine Dreizimmerwohnung wird dann beispielsweise ein Betrag von circa 1,00 Euro bis 1,50 Euro je Monat anfallen.

Unsere Wohnungen werden mit Rauchwarnmeldern der neuesten Generation ausgestattet, die aktuellen DIN-Normen



Der Warnton eines Rauchwarnmelders kann Leben retten! Darum investiert die Wohnungsbau GmbH Worms in Ihre Sicherheit.

entsprechen. Es handelt sich dabei um Rauch-Wärme-Melder mit zeitlosem Design. Dieser erkennt einerseits Rauch über optische Erkennungsmechanismen und reagiert außerdem auf Wärme bei starken Temperaturänderungen (Temperaturen über 60° C). Im Brandfall warnt er Sie und Ihre Familie mit einem schrillen Warnton von über 90 Dezibel. Dies entspricht etwa dem Lärmpegel einer Kettensäge oder eines Presslufthammers.

Eine große und damit bedienerfreundliche Prüftaste erleichtert regelmäßige Funktionstests. Zusätzlich führt das von uns beauftragte Unternehmen eine regelmäßige, jährliche Wartung durch. Die Installation der Rauchwarnmelder wird rechtzeitig durch Aushänge angekündigt. Ebenso werden die Mitarbeiter des Unternehmens vorab Kontakt mit Ihnen aufnehmen, um entsprechende Termine zur Installation zu vereinbaren.

Wir investieren in Ihren persönlichen Schutz und die Sicherheit Ihres Zuhauses. Deshalb bitten wir Sie, unterstützen auch Sie unsere Arbeit, denn ein Rauchmelder kann auch Ihr Leben retten!



Treffpunkt Mehrgenerationenhaus

4 Seit Juni 2008 hat das Mehrgenerationenhaus in der Heinrich-von-Gagern-Straße seine Pforten geöffnet. Seitdem wurde ein vielfältiges Programm geschaffen, das für jeden etwas bietet. Betreut werden die Besucher vom Team um Elke Stauch, Gerlinde Scheidler und Doris Schroth. Eine Intention der Initiatoren des Mehrgenerationenhauses war, einen Treffpunkt für Jung und Alt zu schaffen. Dies Ziel wurde Schritt für Schritt begonnen zu verwirklichen. Einige Angebote möchten wir Ihnen heute vorstellen:

Jeweils am ersten Donnerstag im Monat findet ein **Treffen türkischer Frauen** statt. Man trifft sich zwanglos in geselliger Runde. Bei Kaffee, Kuchen und anderen Spezialitäten wird dann über Dinge des Alltages gesprochen, Erfahrungen ausgetauscht und eifrig diskutiert. Häufig steht auch ein bestimmtes, abgesprochenes Thema auf der Agenda. So werden beispielsweise gegenseitig Bräuche und Traditionen vorgestellt. Auch deutsche Besucherinnen oder andere Nationalitäten sind jederzeit willkommen und werden sofort in das gemütliche Miteinander integriert. Für die Kinder gibt es außerdem eine Betreuung und ein Angebot zum Spielen, Malen, Basteln oder Vorlesen.

Seit August 2008 gibt es außerdem einen wöchentlichen „**deutsch-russischen Kaffeeklatsch**“ unter der gemeinsamen Leitung von der Sprachlehrerin Lydia Penner und



Engagierte Jugendliche der Taschengeldbörse (Foto: Privat)

Elke Stauch vom Team des Mehrgenerationenhauses. Jeweils etwa zehn Personen treffen sich montags zwischen 15 und 17 Uhr. „Dabei sind alle Altersgruppen vertreten, was uns sehr freut. Die jüngsten Teilnehmer sind 17 Jahre alt und unsere derzeit älteste Teilnehmerin ist 62“, erklärt Elke Stauch. Die Intention der Gruppe war, einen zwanglosen Sprachkurs anzubieten und die Teilnehmer in lockerer Atmosphäre mehr mit der deutschen Sprache in Alltagssituationen vertraut zu machen.

Im Februar dieses Jahres startete die „**Taschengeldbörse**“, ebenfalls unter der Betreuung von Elke Stauch. Hier können Schülerinnen und Schüler ab 14 Jahren mit kleinen Jobs in privaten Haushalten ihr Taschengeld aufbessern. So wird angeboten, für Familien und ältere Menschen kleinere

Einkäufe zu erledigen, Hilfe am heimischen PC zu leisten oder Hunde auszuführen. Außerdem gibt es ein Angebot zum Babysitten oder auch anderen Dienstleistungen, die abzusprechen sind. „Hier können die Jugendlichen ihre Erfahrungen im Bereich sozialer Kompetenzen ausbauen. Außerdem bietet die Taschengeldbörse die Möglichkeit, dass sich Alt und Jung besser verstehen lernen und auch vom Wissen des jeweils anderen profitieren können“, erläutert Elke Stauch im Gespräch. Derzeit werden die ersten Erfahrungen gemacht, die durchweg positiv sind.

Wenn Sie mehr zu einer der Veranstaltungen wissen möchten oder Fragen zum sonstigen Angebot haben, erreichen Sie das Team im Mehrgenerationenhaus unter der Rufnummer 0 62 41 / 3 69 44 55 oder unter info@mgh-worms.de.

Zu Gast im Wohnprojekt „Generationsübergreifendes Wohnen“

Im Februar konnte die Wohnungsbau GmbH Worms Vertreter des rheinland-pfälzischen Finanzministeriums sowie der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Rheinland-Pfalz (ADD) in ihrem Hause begrüßen.

Im Rahmen eines Vor-Ort-Besuches machten sich die zuständige Referentin für den Bereich Bauen und Wohnen des Finanzministeriums Rheinland-Pfalz, Bianca Klein, sowie Dr. Volker Spangenberg von der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion ein Bild vom Fortgang der Arbeiten in unserem Wohnprojekt „Generationsübergreifendes Wohnen in Miete“.

Das Projekt ist als Modellprojekt des rheinland-pfälzischen ExWoSt-Programms (Experimenteller Wohnungs- und Städte-



von links: Dr. Volker Spangenberg, Bianca Klein, Christina West, Volker Hormuth, Wolfgang Thiemermann und Ansgar Schmitz-Veltin

bau) anerkannt. Neben dem im Bau befindlichen zweiten Abschnitt konnten sie auch die beiden fertig gestellten Häuser mit den schon bezogenen Wohnungen besichtigen und lobten die gelungenen

Ausführungen der Einheiten. Frau Klein betonte dabei, dass sie die Entwicklung des Projektes und seiner Nachbarschaftsgemeinschaft auch weiterhin mit Interesse verfolgen werde.

Mieterfest am 2. Juli 2009



In diesem Jahr veranstaltet die Wohnungsbau GmbH Worms wieder ein großes Mieterfest, zu dem wir Sie alle herzlich einladen.

5

Das Mieterfest findet am

Donnerstag, 2. Juli 2009

im und um unser Verwaltungsgebäude in der Stralenbergstraße 1 statt.

Das umfangreiche Programm bietet **attraktive Angebote für Jung und Alt**. Neben **interessanten Informationen zum Thema Wohnen und Wohnungsbau GmbH Worms** erwartet Sie ein **abwechslungsreiches Rahmenprogramm**. Dabei wird auch an unsere kleinen Mieter gedacht. Eine unterhaltsame Kombination aus **Spiele und Unterhaltung** sorgt für Spaß und leuchtende Kinderaugen. Für das **leibliche Wohl** ist ebenfalls bestens gesorgt.

Wir freuen uns darauf, Sie an diesem Tag bei uns begrüßen zu dürfen!

HALLO KINDER • FÜR UNSERE KLEINEN MIETER • HALLO KINDER

FÜR UNSERE KLEINEN MIETER •

Serviettenhalter zum Muttertag

Bald steht wieder der Muttertag vor der Tür und überall malen und basteln Kinder fleißig, um ihre Mütter an diesem Tag mit einem selbst gemachten Geschenk zu überraschen. Deshalb zeigen wir Euch heute, wie Ihr aus Wäscheklammern einen schönen Serviettenhalter basteln könnt.

Dazu benötigt Ihr:

- ca. 30 Wäscheklammern aus Holz
- Holzleim oder einen für Holz geeigneten Kleber
- evtl. Klarlack

1. Zunächst entfernt Ihr die Metallklammern an den Wäscheklammern, so dass Ihr jeweils zwei Hälften habt.
2. Dann klebt Ihr jeweils ca. 22 Klammern am glatten, oberen Teil zusammen, bis Ihr einen Halbkreis erhaltet. Von diesen Halbkreisen

benötigt Ihr insgesamt zwei Stück.

3. Jetzt müsst Ihr noch einen Boden für den Serviettenhalter anfertigen. Dazu klebt Ihr die Klammern seitlich zusammen, wobei die Spitze abwechselnd einmal nach rechts und nach links zeigen muss. Der Boden sollte etwa so groß wie der Durchmesser der beiden Halbkreise sein.
4. Nun klebt Ihr die beiden Halbkreise auf die glatte Seite der Holzplatte. Dabei braucht Ihr etwas Zeit, damit der Klebstoff bzw. der Leim aushärten kann.
5. Am Ende könnt Ihr den fertigen Serviettenhalter noch mit Klarlack bemalen. Natürlich könnt Ihr diesen Halter auch als Brief- oder Zettelhalter benutzen.

Viel Spaß beim Basteln!



1



2



3



4



Mitarbeiternews

6

Zum Jahreswechsel 2009 haben sich bei der Wohnungsbau GmbH Worms einige personelle Änderungen ergeben.

Zum 31. Dezember 2008 verabschiedeten wir unsere langjährige Mitarbeiterin **Renate Jennings** in den Ruhestand. Sie war seit 36 Jahren in der Technischen Abteilung beschäftigt. Dort war sie vor allem verantwortlich für die Breitbandkabelversorgung und die Pflege der Grünflächen. Die Wohnungsbau GmbH Worms dankt Renate Jennings für ihre langjährige engagierte Mitarbeit und wünscht ihr für den Ruhestand Gesundheit, alles Gute und noch viele glückliche Jahre im Kreise ihrer Familie!



Ebenfalls ab Januar 2009 wechselte **Christine Beck** ins Service Team. Sie ist dort die künftige Ansprechpartnerin für die Bereiche Vermietung und Verwaltung unserer Wohneinheiten im nördlichen Stadtgebiet, der Innenstadt sowie der Vororte Rheindürkheim und Ibersheim. Frau Beck ist künftig unter der Telefonnummer (0 62 41) 95 69 33 oder per Email unter christine.beck@wohnungsbau-gmbh-worms.de zu erreichen.



Ab Januar 2009 wechselte **Irmtraut Graf** in die Technische Abteilung. Sie übernimmt dort das Aufgabenfeld der Grünflächenpflege, der technischen Gerätewartung und der Breitbandkabelversorgung. Für Fragen und Informationen zu diesen Bereichen erreichen Sie Frau Graf unter der Rufnummer (0 62 41) 95 69 73 sowie per Email unter irmtraut.graf@wohnungsbau-gmbh-worms.de.



Zwischenzeitlich wurde das Aufgabengebiet von **Elke Hammes** erweitert. Sie betreut weiterhin unsere Besucherinnen und Besucher während der Mietersprechtag am Informations- und Service-Punkt in unsere Kundenhalle. Außerdem übernimmt sie künftig Aufgaben im Backoffice-Bereich.

Worms im Fußballfieber – Wohnungsbau Cup 2009

Spannende Fußballmatches und viel Spaß stehen auch in diesem Jahr im Zentrum des „3. Wohnungsbau Cups“. Hier kann der Wormser Fußballnachwuchs seiner Sportbegeisterung erneut freien Lauf lassen.

Die Wohnungsbau GmbH Worms übernimmt auch in diesem Jahr wieder die Schirmherrschaft über die Veranstaltung.

Die Organisation der Veranstaltung liegt erneut in den bewährten Händen des Kinder- und Jugendbüros der Stadt Worms sowie dem Haus der Jugend.

Gespielt wird an drei Spieltagen und in zwei Altersklassen. Erstmals soll in diesem Jahr auch ein Mädchenwettbewerb bei ausreichender Nachfrage angeboten werden. Hierfür ist die rechtzeitige Voranmeldung zwingend.

Die Turniertermine sind:

- Donnerstag, 13. August 2009
Sportanlage Kleine Weide
- Dienstag, 18. August 2009
Sportanlage Gaustraße (am Abenteuer-spielplatz)
- und das große Finale am Donnerstag, 20. August 2009 auf der Sportanlage am Konrad-Meit-Platz.



Im August rollt wieder der Ball: Beim 3. Wohnungsbau Cup kann der Fußballnachwuchs erneut sein Können unter Beweis stellen.

Die Siegerehrung findet im Anschluss an die Spiele am 20. August 2009 statt.

Teilnehmen können alle Schülerinnen und Schüler zwischen 10 und 18 Jahren. Pro Mannschaft gibt es fünf Spieler und einen Ersatzspieler. Spielbeginn ist jeweils um 14 Uhr.

Alle interessierten Mannschaften können sich im Kinder- und Jugendbüro unter den Rufnummern (0 62 41) 8 53 - 51 60 oder im Haus der Jugend anmelden.

Dort gibt es auch weitere Informationen zur Veranstaltung. (ha)

Wir gratulieren...



Heinrich Brodhäcker

... unserem Mieter **Heinrich Brodhäcker** zum 80. Geburtstag im Dezember 2008. Zusammen mit seiner Frau wohnt er bereits seit fast vier Jahrzehnten bei der Wohnungsbau GmbH Worms. Seit vergangenen Jahr sind sie Mieter unseres Wohnprojektes „Generationsübergreifendes Wohnen“.



Gerda Dreier

... unserer Mieterin **Gerda Dreier** zum 80. Geburtstag ebenfalls im Dezember 2008. Sie gehört zu unseren langjährigen Mietern und wohnt bereits seit vielen Jahrzehnten in Neuhausen.

Wir wünschen allen Jubilaren weiterhin Gesundheit, Glück und alles Gute!

Liebe Mieterinnen, liebe Mieter,

wir gratulieren auch Ihnen gerne zu Ihrem persönlichen Jubiläum. Aufgrund der Anzahl unserer Wohnungen können wir leider nicht von jedem Geburtstag oder Jubiläum wissen. Für unsere Gratulationen sind wir darauf angewiesen, dass sich entweder der Jubilar selbst, ein Familienmitglied oder ein Nachbar diesbezüglich bei uns meldet. Bitte setzen Sie sich mit Frau Haas, Tel. (0 62 41) 95 69 27 in Verbindung.



Irmgard Schmidt

... unserer Mieterin **Irmgard Schmidt** zum 85. Geburtstag Ende Dezember, den sie im Kreise ihrer Familie verbrachte. Frau Schmidt wohnt seit vielen Jahren in unserer Wohnanlage an der Pfrimm.



Rina Schopp

... unserer Mieterin **Rina Schopp** zum 80. Geburtstag im März. Sie ist eine alteingesessene Bewohnerin und die „gute Seele“ im Wohnquartier im Wormser Norden. Außerdem ist sie seit vielen Jahren als Hausobfrau für die Wohnungsbau GmbH Worms tätig.



Franziska Lichtensperger

... unserer Mieterin **Franziska Lichtensperger** zum 100. Wiegenfest im März. Die gebürtige Frankenthalerin lebt seit fast 60 Jahren in ihrer Wohnung bei der Wohnungsbau GmbH Worms.

Noch heute ist sie der unbestrittene Mittelpunkt bei den vier Töchtern und deren Familien, die sieben Enkel und acht Ur-enkel umfasst. Bis vor zehn Jahren ist die noch sehr aktive Jubilarin außerdem selbst mit dem Auto gefahren. Das hat sie zwar mittlerweile aufgegeben, aber sie schwärmt noch immer von den gemeinsam erlebten zahlreichen Campingurlaube. Trotzdem ist sie auch heute noch fast jeden Tag unterwegs und verbringt viel Zeit mit ihrer Familie.



Siegerehrung Preisrätsel: (v.l.n.r) Andrea Haas, Nezihat Kara, Yasef Secgin, Geschäftsführer Jürgen Beck, Erva Secgin, Inge Kieselbach, Herbert Brückner und Konrad Mischkowski

In der letzten Ausgabe unserer „Wohnen mit uns“ lautete die richtige Lösung „Schneeflocke“. Es gingen viele richtige Lösungen ein. Folgende Gewinner wurden ermittelt:

- Preis:** Inge Kieselbach, Monsheimer Straße 36 ein Raclette-Grill
- Preis:** Nezihat Kara, Stralenbergstraße 2 ein Pizza-Ofen
- Preis:** Konrad Mischkowski, Sauerbruchstraße 13 ein Tischgrill

Beim richtigen Raten nennen die Buchstaben der nummerierten Felder die Lösung. Senden Sie Ihre Lösung an:

Wohnungsbau GmbH Worms, Redaktion Mietermagazin, Stralenbergstraße 1, 67549 Worms oder als Fax an die Nummer (0 62 41) 95 69 88 oder als Email an: info@wohnungsbau-gmbh-worms.de unter dem Kennwort „Rätsel“. Die Gewinner erwarten drei Sachpreise. Einsendeschluss ist der **30. Juni 2009**. Mitarbeiter der Wohnungsbau GmbH Worms und deren Angehörige können nicht teilnehmen. Die Gewinner werden unter Ausschluss des Rechtsweges ermittelt. Viel Glück beim Raten!

Die Rätselcke

Pappel mit runden Blättern	Wintersportgerät	durch, mittels (latein.)	Wohlbefinden	Staatsbediensteter (Mz.)	Zersetzung, Verwesung	Buch der Bibel	Brotaufstrich
↖	↙	↘	süd-deutsch: Brauerei	↘		↘	Höhenzug bei Braunschweig
↘	↙	↘	↖		Schornstein	↘	↘
↘	↙	↘	poetisch: Himmelsblau	↘		↘	Mühlenbesitzer
frühere Währungseinheit in Italien	früher: Rechnungsamt	↘	amerikanisch: Fußball	↘	Ziegen-, Schafjunges	↘	↘
Sohn des Agamemnon	↘	↘	↘	frühere Papstkrone	↘	Stadt in den Niederlanden (Käse)	Stadt in Oberfranken
brauchen	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘
russ. Holz-, Sommerhaus	kurz für: an das	↘	franz. Schriftsteller † 1857	italienisch: Insel	↘	↘	↘
↖	↙	↘	↘	↘	↘	Koseform von: Ulrich	↘
Anfängerin auf einem Gebiet	↘	↘	↘	Sport-schlitzen	↘	↘	↘
Gebirgskette (span.)	↘	↘	↘	↘	↘	großer Langschwanzpapagei	↘

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----

Modernisierung 2008

8

„Vorsicht Bauarbeiten!“

So oder ähnlich hieß es auch im vergangenen Jahr an verschiedenen Stellen in unseren Wohngebieten. Neben der Modernisierung von zahlreichen Einzelwohnungen wurden auch 2008 Umbauten und Großmodernisierungen ganzer Gebäude durchgeführt. Mit diesen wie auch den für 2009 geplanten Maßnahmen werden weitere Schritte einer Anpassung unseres Wohnungs- und Gebäudebestandes an heutige sowie künftige Anforderungen unternommen.

Das Modernisierungsprogramm in unserem Wohngebiet in Neuhausen wurde planmäßig fortgeführt. Im Frühjahr 2008 begannen die Arbeiten des vierten Bauabschnittes an und in den Häusern der Stralenbergstraße 4-10. Im Außenbereich erfolgte im Rahmen der Fassaden- und Dachsanierung die Anbringung eines geeigneten Wärmedämmverbundsystems. In den einzelnen Wohnungen wurden die energetischen Maßnahmen durch den Einbau von Heizungen und Anschluss an das Fernwärmenetz ergänzt. Hinzu kam der Einbau neuer Bäder.

Im Herbst 2008 wurde der erste Bauabschnitt unseres Wohnprojektes „Generationsübergreifendes Wohnen in Miete“ in der Thomasstraße fertig gestellt und von den Projektteilnehmern bezogen. Derzeit laufen die Bauarbeiten an 15 weiteren Wohnungen wie auch dem Gemeinschaftsraum im Rahmen

des zweiten Projektabschnittes. Alle Wohnungen sind barrierefrei gestaltet und über einen Aufzug problemlos erreichbar. Im letzten Abschnitt erfolgt im Laufe des Jahres auch die Neugestaltung des Außenbereiches.

Ein weiteres Großprojekt wurde im Rahmen unseres Modernisierungsprogramms im nördlichen Stadtgebiet in Angriff genommen. Neben der energetischen Sanierung des Gebäudes in der Mainzer Straße 83 erfolgten die Neugestaltung der Fassaden sowie die Erneuerung des Daches. Die Beheizung erfolgt hier künftig mittels einer Luft-Wärme-Pumpe, die Warmwasserversorgung mittels Brennwertechnik.

Außerdem wurden die Arbeiten am Komplex Seidenbenderstraße 62-64 fortgeführt. Aufgrund der umfangreichen Arbeiten, die im Innenbereich auch Grundrissänderungen umfassten, musste das Gebäude vorab leer gezogen werden. Neben neuen Bädern wurden ebenfalls Heizungen eingebaut und an das Nahwärmenetz angeschlossen. Im Außenbereich erfolgte im Rahmen der Fassaden- und Dachsanierung die Anbringung einer Wärmedämmung. Zusätzlich wurden neue, geräumige Balkone angebracht. Abschließend wurden die Außenanlagen sowohl vor dem Gebäude als auch im rückwärtigen Bereich neu angelegt.

In Herrnsheim wurde im vergangenen Jahr mit Modernisierungsmaßnahmen im Studentenwohnheim begonnen. Hier werden schrittweise Etagen bzw. Appartements modernisiert und umgestaltet. 2008 wurde mit der Neugestaltung des Eingangsbereiches im Erdgeschoss des Gebäudes begonnen. Die Arbeiten werden im laufenden Jahr fortgeführt.

Im Rahmen des Modernisierungsprogramms in Neuhausen sind Maßnahmen für die Häuser Würdtweinstraße 12-14 sowie Thomasstraße 2 vorgesehen. Hier erfolgen neben Fassaden- und Dacharbeiten eine energetische Sanierung der Gebäude. Ergänzt wird dies durch den Anschluss der Wohnungen an das Nahwärmenetz sowie der Neugestaltung der Bäder.



oben: Seidenbenderstraße 62-64
unten: Stralenbergstraße



Im nördlichen Stadtgebiet sind umfassende Modernisierungsmaßnahmen für das Gebäude Mainzer Straße 85 vorgesehen. Hier wird neben Fassaden- und Dacharbeiten eine umweltschonendere Heizungsanlage anstelle der bisherigen Einzelofenbeheizung mit unterschiedlichen Brennstoffen eingebaut.

Im vergangenen Jahr erfolgte der Einbau neuer Fenster in unseren Häusern Theodor-Heuss-Straße 81-83. Die Fenster entsprechen nun aktuellen Anforderungen an Wärmedämmung und Schallschutz. Auch in diesem Jahr wird das Fenstererneuerungsprogramm kontinuierlich weitergeführt. Für den Austausch vorgesehen sind unsere Gebäude Heinrich-von-Gagern-Straße 33 sowie Kleine Weide 9-13.

Ein weiterer Schwerpunkt der diesjährigen Arbeiten ist die Fortführung der Modernisierung von Einzelwohnungen. Hinzu kommen außerdem umfangreiche Maßnahmen zur Neugestaltung von verschiedenen Außenanlagen in unserem Bestand. Hier werden ebenfalls attraktive Spielmöglichkeiten für unsere kleinsten Bewohner integriert. (ha)

Mainzer Straße 83

